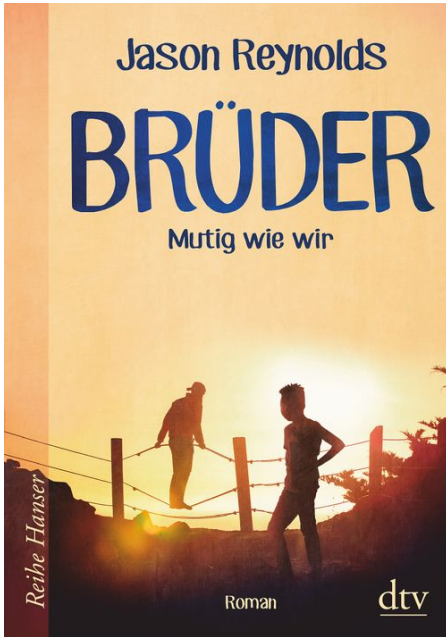


Brüder

Zwei Brüder, die nichts trennen kann

Gar nicht leicht für die Großstadtplanzen Genie und Ernie die Ferien bei ihren Großeltern auf dem Land zu verbringen – ohne Internet, aber mit viel Arbeit: Hof fegen, Erbsen ernten, Gemüse verkaufen. Wie gut, dass Ernie die hübsche Tess kennenlernt und Genie mit dem blinden, aber obercoolen Großvater heimliche Nachtwanderungen macht. Opa ist echt besonders, und er hat sich ein total verrücktes Geschenk zu Ernies 14. Geburtstag ausgedacht: Schießunterricht. Genie ist begeistert – keine gute Idee, findet Ernie. Als es dabei zu einem Unfall kommt, schweißt der die Familie eng zusammen, und Genie erkennt, dass es viel mutiger sein kann, Nein zu sagen, als einfach mitzumachen.



Brüder

Deutsche Erstausgabe
384 Seiten

ISBN: 978-3-423-64068-8
EUR 14,95 [DE] – EUR 15,40
[AT]

ET 13. März 2020 , 1. Auflage

Übersetzung: Aus dem
Englischen von Klaus Fritz

Sprache: Deutsch

Zusatzinfos:

Lehrerprüfexemplar

Lesealter ab 11

Pressestimmen

» *Liebe, Ehrlichkeit, Schuld und Verzeihen, Individualität und Freiheit, Angst und Mut - facettenreich und behutsam spannt Jason Reynolds den Bogen seiner Geschichte in Gespräch und Aktion, sprachlich fein abgetönt auch dank der Übersetzung von Klaus Fritz.* «

, Heike Brillmann-Ede , Eselsohr

» Jason Reynolds schreibt Geschichten, die ihm als Kind fehlten. Geschichten, in denen schwarze Kinder und ihre unterschiedlichen Lebenswelten vorkommen. «

17. März 2020 , Sarah Hartl , rbb Kultur

» Ein inhaltlich anspruchsvoller Jugendroman über Familiengeheimnisse und -zerwürfnisse, über die Schwierigkeit Verantwortung zu übernehmen und NEIN zu sagen, und allem voran über das Verzeihen. «

, Sara Rebekka Vonk , Alliteratus

» Reynolds erzählt mit beeindruckend viel Einfühlungsvermögen aus der Perspektive des elfjährigen Genie, der so viele Fragen an das Leben hat, dass er sie nummeriert in einem Heft notieren muss. «

, Jana Kühn , Bücher Magazin

» Unterschiedliche Charaktere, Konflikte im Miteinander, persönliches Ringen zwischen Angst und Mut, Schuld, Schweigen und Geständnis, Verzeihung und Versöhnung prägen diese Familiengeschichte. «

27. März 2020 , Heide Germann , main-spitze.de
